



Leistung zahlt sich aus:
Mit dauerhaften Kundenbeziehungen
unterwegs zu einem neuen
Rekordergebnis

> Kennzahlen des comdirect Konzerns

		2011	2010	Veränderung in %
Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte				
comdirect Gruppe*		30.9.	31.12.	
Kunden	Anzahl	2.523.068	2.296.075	9,9
Depots	Anzahl	1.685.326	1.482.023	13,7
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	39.404	42.535	-7,4
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	28.832	32.197	-10,5
- davon: Einlagevolumen	in Mio. €	10.572	10.338	2,3
Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	1.609.703	1.559.021	3,3
Depots	Anzahl	775.326	748.151	3,6
Girokonten	Anzahl	744.630	647.048	15,1
Tagesgeld PLUS-Konten	Anzahl	1.208.191	1.130.998	6,8
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	24.209	26.319	-8,0
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	13.767	16.113	-14,6
- davon: Einlagevolumen	in Mio. €	10.441	10.207	2,3
Kreditvolumen	in Mio. €	198	198	0,0
Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B)				
Kunden	Anzahl	913.365	737.054	23,9
Depots	Anzahl	910.000	733.872	24,0
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	15.195	16.216	-6,3
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	15.064	16.084	-6,3
- davon: Einlagevolumen	in Mio. €	131	131	0,0
Orders und Ordervolumen				
		Q1-Q3	Q1-Q3	
Ausgeführte Orders	Anzahl	13.641.025	10.757.600	26,8
- davon: B2C	Anzahl	6.929.142	5.708.999	21,4
- davon: B2B	Anzahl	6.711.883	5.048.601	32,9
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert)	Anzahl	12,1	10,5	15,2
Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C)	in €	5.222	5.148	1,4
Ergebniskennzahlen				
		Q1-Q3	Q1-Q3	
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	140.714	124.211	13,3
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	110.238	72.818	51,4
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	170.138	147.234	15,6
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	78.619	62.974	24,8
Konzernüberschuss	in Tsd. €	57.549	46.180	24,6
Ergebnis je Aktie	in €	0,41	0,33	24,2
Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ¹⁾	in %	21,7	17,6	-
Cost-Income-Ratio	in %	68,1	69,8	-
Bilanzkennzahlen				
		30.9.	31.12.	
Bilanzsumme	in Mio. €	11.194	11.040	1,4
Eigenkapital	in Mio. €	491	514	-4,5
Eigenkapitalquote ²⁾	in %	4,3	4,4	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach Basel II³⁾				
		30.9.	31.12.	
Risikoaktiva ⁴⁾	in Mio. €	561	546	2,7
Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken	in Mio. €	29	22	31,8
Kernkapital	in Mio. €	359	356	0,8
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	354	351	0,9
Eigenmittelquote ⁵⁾	in %	38,1	43,0	-
Mitarbeiterkennzahlen				
		30.9.	31.12.	
Mitarbeiter	Anzahl	1.143	1.120	2,1
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.021,4	1.002,9	1,8

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

2) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

3) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler Umsetzungsregeln

4) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von § 10 c KWG (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

5) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)

> Vorwort



Dr. Thorsten Reitmeyer
Vorsitzender des Vorstands
der comdirect bank AG

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die comdirect Gruppe hat das dritte Quartal mit fortgesetztem Kundenwachstum, einem höheren Einlagevolumen und signifikanten Nettomittelzuflüssen auf den Wertpapierdepots abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der Marktturbulenzen in den Sommermonaten ist das wohl der beste Vertrauensbeweis, den man sich von seinen Kunden wünschen kann. Dieses Vertrauen haben wir uns in den zurückliegenden Monaten und Jahren erarbeitet: mit einem Leistungsspektrum, das uns zur „Besten Bank Deutschlands“ macht, genauso wie mit einer Strategie, bei der Wertsteigerung und Risikokontrolle in Einklang stehen.

Dass es neben attraktiven Produkten und Konditionen auch auf die Solidität des Bankpartners ankommt, wird gerade in heutiger Zeit deutlich. Denn je länger die Staatsschuldenkrise voranschreitet, desto vehementer wird die Frage nach der Stabilität von Europas Banken diskutiert, und desto mehr dominieren sie erneut die Schlagzeilen. Für die Kunden der comdirect ist dies aufgrund der konservativen Anlagepolitik kein Thema. Wie sicher auch Aktionäre der comdirect Gruppe fahren und wie stabil ihr Geschäftsmodell ist, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass wir im aktuellen Umfeld nicht etwa die Erwartungen dämpfen, sondern nochmals anheben. Nach neun Monaten profitablen Wachstums streben wir für das Gesamtjahr 2011 ein Rekordergebnis von mindestens 95 Mio. Euro an.

Das starke Neunmonatsergebnis von rund 79 Mio. Euro zeigt, dass die comdirect gut aufgestellt ist, um ein steigendes Zinsniveau und einen belebten Börsenhandel in wachsende Erträge für ihre Aktionäre umzumünzen. Provisions- und Zinsüberschuss lagen beide deutlich über dem jeweiligen Vorjahreswert. Der Anstieg der Erträge um mehr als 18% bei unterproportionaler Zunahme des Verwaltungsaufwands versetzt uns in die Lage, wesentlich mehr für das Kundenwachstum und die Erweiterung des Geschäftsmodells aufzuwenden. Wenn trotzdem unter dem Strich eine Ergebnissteigerung von 25% verbleibt, dann ist die Balance zwischen langfristigem Wachstum und kurzfristiger Profitabilität gelungen.

Mit beherzten Investitionen in den Ausbau des Produktspektrums und der Verbreiterung unseres Kundenstamms schaffen wir eine noch stabilere Ertragsbasis.

Beispiel Wertpapiergeschäft: Für alle Marktconstellationen stehen die passgenauen Anlageprodukte und Orderfunktionalitäten bereit – für erfahrene Trader wie für Wertpapiersparer, für chancenorientierte wie für sicherheitsorientierte Investoren, für Direktkunden der comdirect bank ebenso wie für Kunden unserer zahlreichen institutionellen Partner. Im B2C-Geschäft bieten wir als erster großer Online Broker seit einigen Wochen den integrierten Handel mit Contracts for Difference (CFDs) an. Trader können unsere leistungsstarke Handelsplattform individuell konfigurieren und profitieren bei

„Kunden verstehen
und das Angebot exakt
auf sie zuschneiden –
so sichern wir stabile
Beziehungen und
Erträge.“

Deutschlands Leistungsbroker von exzellenter Kursstellung, zuverlässiger Ausführung, beispielhafter Anlegerinformation. Im B2B-Geschäft haben wir den Sparzielplan für bequemes Wertpapiersparen eingeführt, und wir befinden uns vor dem Start des ebase Managed Depots mit sechs optimierten Portfolios für die Vermögenssteuerung entlang der Lebensphasen.

Beispiel Banking: Immer mehr Kunden überzeugt die attraktive Kombination von Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie und Tagesgeld PLUS samt Festgeld- und Laufzeitkonten, weil sie komfortabel und sicher bei fairen Konditionen für Bestands- und Neukunden ist. Den Endkunden unserer institutionellen Partner steht künftig ebenfalls ein breites Banking-Spektrum zur Verfügung, weil wir unsere Kontoarchitektur erweitern.

Ob comdirect CFD-Handel oder ebase Managed Depot, ob Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie oder White-Label-Konten für das Produktangebot unserer Partner – stets folgen wir dem Anspruch, unsere Lösungen exakt auf die Bedürfnisse der Zielkunden und Partner zuzuschneiden und ihnen ein qualitativ überzeugendes Angebot zu bieten. Auf diese Weise sichern wir dauerhafte Kundenbeziehungen, die Voraussetzung sind für stabile Erträge – und mitunter eben auch für Rekordergebnisse. Genauso gestalten wir auch künftig unseren Weg.

Mit herzlichen Grüßen,



Dr. Thorsten Reitmeyer

> Zwischenlagebericht zum 30. September 2011

Wertorientierte Strategie

Die comdirect Gruppe managt chancen- und risikoorientiert Wachstum und Rendite mit dem Ziel, den Wert des Unternehmens zu maximieren. Wir investieren gezielt in den Auf- und Ausbau unserer Kundenbeziehungen und des Geschäftsmodells und nutzen Potenziale, die sich aus der Entwicklung von Marktumfeld und Anlegerverhalten ergeben. Die Höhe unserer Wachstumsaufwendungen steuern wir flexibel. Dabei orientieren wir uns an der Bewertung der jeweiligen Marktchancen vor dem Hintergrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds.

Im Ergebnis will die comdirect Gruppe ihre deutschlandweite Marktführerschaft im Online-Wertpapiergeschäft festigen und Marktanteile im Banking hinzugewinnen. Unsere strategischen Wachstumsziele in Bezug auf Kunden und Kundenvermögen verfolgen wir über die Programme „complus“ für das Geschäftsfeld B2C und „Fit für die Zukunft“ für das Geschäftsfeld B2B.

Das Leistungsspektrum im Geschäftsfeld B2C wird entlang der Ziele von „complus“ systematisch ausgebaut. Im Brokerage stand die Einführung des Handels mit Contracts for Difference (CFDs) im dritten Quartal im Vordergrund. Seit Anfang September können über eine individuell konfigurierbare Handelsplattform Differenzkontrakte auf mehr als 1.200 Basiswerte gehandelt werden – auf Wunsch mit kostenloser Risikobegrenzung. Die Ausstattung und Stabilität der Handelsplattform, die attraktive Konditionengestaltung und ein umfassendes Informationsangebot machen CFDs bei comdirect vom Start weg zu einem qualitativ führenden Angebot im Markt (s. Seite 7). Im Banking haben wir beim Tagesgeld PLUS Anfang Juli die Verzinsung für Anlagebeträge bis 50 Tsd. Euro um 25 Basispunkte angehoben. In der Beratung haben wir die Online Live-Beratung bei der Baufinanzierung PLUS aufgrund des großen Kundenzuspruchs auch in allen Geschäftsstellen eingeführt.

Im Geschäftsfeld B2B strebt die ebase die Position als deutschlandweit führende integrierte Brokerage- und Banking-Plattform für institutionelle Partner (B2B-Direktbank) an. Übergeordnetes Ziel ist dabei, die Geschäftsmodelle der Kooperationspartner mit passenden B2B-fähigen Produkten und Dienstleistungen optimal zu unterstützen und so in den Zielsegmenten neue Kunden und Assets hinzuzugewinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Ausbau der Depotservices und deren Ergänzung durch B2B-fähige Banking-Lösungen sowie die partnerspezifische Konfiguration und das White Labeling des Produktangebots.

Nach Umsetzung einer partnerspezifischen White-Label-Variante für rund 195 Tsd. Depotkunden der Commerzbank werden diese seit dem zweiten Quartal in der comdirect Gruppe geführt. Hierdurch haben sich die im Geschäftsfeld B2B und auf Ebene der comdirect Gruppe ausgewiesene Kundenzahl sowie das Kundenvermögen entsprechend erhöht.

Wirtschaftliches Umfeld

Auf einen Blick

Die Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten hatten im bisherigen Jahresverlauf maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der comdirect Gruppe:

- Das Marktumfeld für die Wiederanlage von Kundeneinlagen stellte sich im Berichtszeitraum vor allem aufgrund des höheren Geldmarktzinsniveaus besser dar als im Vorjahr. Die Markterwartung stabiler Leitzinsen hat allerdings dem Anstieg der Geldmarktzinsen im dritten Quartal ein Ende gesetzt; für die kommenden Monate ist von einem weitgehend unveränderten Niveau auszugehen.
- Die hohen Volatilitäten an den Aktienmärkten führten im ersten und dritten Quartal zu einem starken Anstieg der Orderzahlen sowie des daraus resultierenden Provisionsüberschusses. Infolge der scharfen Kurskorrektur in den Sommermonaten waren jedoch das Depot- und das darin enthaltene Fondsvolumen trotz Nettomittelzuflüssen deutlich rückläufig. Hierdurch verringern sich die Chancen auf Vereinnahmung von Vertriebsfolgeprovisionen. Darüber hinaus führten die Marktturbulenzen insbesondere im Geschäftsfeld B2B dazu, dass Depotverträge beendet wurden. Dies konnte jedoch durch ein erfolgreiches Neugeschäft kompensiert werden.
- Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der eskalierenden Staatsschuldenkrise auf die wirtschaftliche Entwicklung der comdirect Gruppe waren bislang von nachgeordneter Bedeutung. Der auf Emittenten in den sogenannten PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien) entfallende Anteil des Treasury-Portfolios wurde seit Jahresanfang 2011 um über 75 % auf ein Volumen von rund 91 Mio. Euro zurückgeführt. Gleichwohl birgt die Situation auch für die comdirect Gruppe nicht unerhebliche Risiken, da die Zahlungsunfähigkeit eines größeren Euro-Landes Dominoeffekte und einen neuerlichen Schock am Finanzmarkt auslösen könnte.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat im bisherigen Jahresverlauf an Schwung verloren. In den Emerging Markets deuten Frühindikatoren auf ein nachlassendes Expansionstempo hin, was zum Teil auf restriktive Maßnahmen seitens Regierungen und Notenbanken mit dem Ziel der Inflationsbekämpfung zurückzuführen ist. In den USA fällt die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin verhalten aus. Trotz einer expansiven Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank Fed blieb vor allem die Inlandsnachfrage hinter den Erwartungen zurück. Die Auseinandersetzung um die Anhebung der Staatsschuldengrenze sowie die Herabstufung des Ratings durch Standard & Poor's haben die Marktakteure zusätzlich ver-

unsichert. Ein neuerliches Abgleiten in eine Rezession wird nicht mehr ausgeschlossen.

In der Eurozone haben sich die Wachstumsperspektiven ebenfalls eingetrübt. Die bisherige Eskalation der Staatsschuldenkrise verunsichert die Marktakteure nachhaltig. Nach der markanten Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik im zweiten Quartal deuten Stimmungsindikatoren bestenfalls auf ein langsames Wachstum im zweiten Halbjahr hin. Auch Deutschland, im ersten Halbjahr 2011 noch wachstumsstark, muss sich auf ein geringeres Tempo einstellen. In den durch die Staatsschuldenkrise besonders betroffenen Ländern Griechenland und Portugal dürfte die Wirtschaftsleistung massiv zurückgehen. Das Abgleiten des gesamten Euroraums in eine Rezession erscheint jedoch eher unwahrscheinlich, sofern es gelingt, die Staatsschuldenkrise einzudämmen. Der Zahlungsausfall eines Eurolands hätte allerdings massive realwirtschaftliche Folgen. Die Reform des Hilfsfonds EFSF und dessen Aufstockung auf 440 Mrd. Euro wurde im Oktober 2011 von allen Euroländern ratifiziert. Diskutiert wird derzeit eine nochmalige Ausweitung des Ausleihevolumens über eine teilweise Fremdfinanzierung des Fonds. Zur Entschärfung der Staatsschuldenkrise hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Käufe von Anleihen belasteter Staaten fortgesetzt.

Branchenspezifische Entwicklung

Aufgrund der sich eintrübenden Konjunkturaussichten und nachlassender Inflationsgefahren rechnen wir derzeit nicht damit, dass die EZB den Leitzins nach den beiden Zinsschritten im April und Juli weiter anheben wird. Am Geldmarkt hat sich die Erwartung unveränderter Leitzinsen bereits ausgewirkt. Der Dreimonats-EURIBOR veränderte sich im dritten Quartal nur unwesentlich; im Durchschnitt des Berichtszeitraums lag er mit 1,36% allerdings deutlich über dem Vorjahreswert von 0,74%. An den Rentenmärkten hat die Flucht in beste Bonitäten zu historisch niedrigen Renditen bei Bundesanleihen geführt. Insbesondere am kurzen Ende kam es zu einem rapiden Renditerückgang, wodurch die Renditestruktur bei Bundesanleihen aktuell einen steileren Verlauf aufweist.

An den Aktienmärkten kam es im dritten Quartal vor dem Hintergrund der Finanzmarktrisiken und eingetrübten Konjunkturerwartungen zu einer scharfen Korrektur. Der DAX verlor innerhalb von drei Monaten 25,4 Prozent auf 5.502 Punkte. Die stark ausgeprägten Kursvolatilitäten führten auf der anderen Seite, wie schon im ersten Quartal 2011, zu einem kräftigen Anstieg der Orderzahlen. Auch im Neunmonatsvergleich übertraf die Zahl der Trades am Börsenplatz Frankfurt den Vorjahreswert deutlich. Im Derivatehandel legten die Umsätze ebenfalls zu; an den Handelsplätzen Euwax und Scoach übertraf das Handelsvolumen den Vorjahreswert um 24,3%. Sowohl Anlage- als auch Hebelprodukte lagen im Plus.

Die in der BVI-Statistik erfassten Publikumsfonds mussten im Zeitraum Januar bis August 2011 Mittelabflüsse von 4,9 Mrd. Euro hinnehmen. Aktienfonds lagen trotz massiver Verluste im August leicht im Plus, während bei Garantie-, Geldmarkt- und Hybridfonds die Verkäufe überwogen.

Trotz Finanzmarkturbulenzen und neu aufgekommenen Rezessionsängsten herrschte bezüglich Kauf und Finanzierung von Immobilien weiter Optimismus vor. Der in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa berechnete comdirect StimmungsindeX Baufinanzierung hielt sich im September mit 107,5 Punkten fast auf dem Stand von vor zwei Monaten. Ein Wert über 100 signalisiert eine hohe Bereitschaft für den Abschluss einer Baufinanzierung. Nach Ansicht von 52,2% der Befragten ist der Zeitpunkt für eine Immobilienfinanzierung günstig.

Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragslage

Das Wachstum der comdirect Gruppe zahlt sich aus: In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 kann sie eine überzeugende Geschäftsentwicklung vorweisen. Im Neunmonatsvergleich legten die zentralen Ertragsäulen, der Zins- und der Provisionsüberschuss, begünstigt durch das Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr stark zu. Das Neunmonatsergebnis übertrifft den Vorjahreswert um fast ein Viertel. Obwohl die Erwartungen an das Geld- und Kapitalmarktumfeld für die verbleibenden Monate eher verhalten sind, gehen wir aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs nunmehr für das Gesamtjahr 2011 von einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von über 95 Mio. Euro aus. Die derzeit gültige Rekordmarke der comdirect Gruppe aus dem Jahr 2007 (90,5 Mio. Euro) soll damit deutlich übertroffen werden.

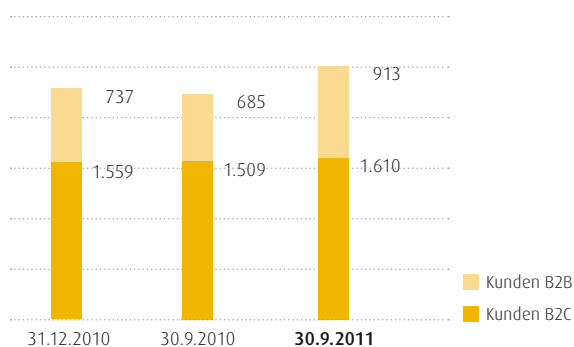
Das Wachstum der Kundenzahl hielt auch im dritten Quartal an. Im Geschäftsfeld B2C kam dabei vor allem die ungebrochen starke Nachfrage nach dem Girokonto und dem Tagesgeld PLUS zum Tragen; im Geschäftsfeld B2B entwickelte sich die Kundenzahl – nach dem deutlichen Anstieg im zweiten Quartal – nahezu stabil. Das dennoch nachgebende Kundenvermögen spiegelt den Kursrutsch an den Wertpapiermärkten wider. Viele Kunden haben das gesunkene Kursniveau für Neuengagements genutzt, sodass wir Nettomittelzuflüsse erzielen konnten. Das Einlagevolumen entwickelte sich stabil.

Insgesamt hat die comdirect Gruppe damit ihre Position im Direktbankenmarkt gefestigt. Die gute Marktposition der comdirect in Verbindung mit der komfortablen Finanz- und Vermögenslage sowie dem moderaten Gesamtrisiko stellen zugleich eine solide Basis für die Fortsetzung des Wachstumskurses dar.

Geschäftsentwicklung

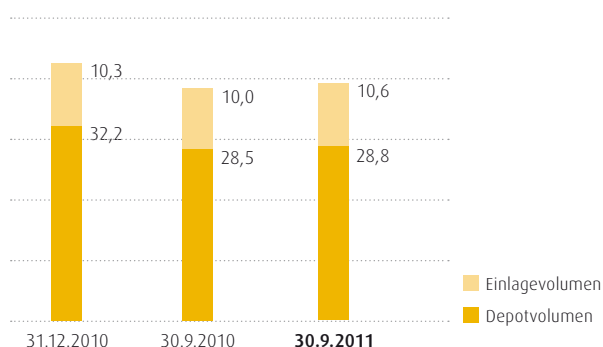
Im dritten Quartal setzte sich die positive Entwicklung der Kundenzahl fort. Zum 30. September 2011 lag sie bei 2.523,1 Tsd., das waren 10,4 Tsd. mehr als zur Jahresmitte. Die Abnahme des Kundenvermögens um 7,4% auf 39,40 Mrd. Euro (Ende 2010: 42,54 Mrd. Euro) hat ihre Ursache im Kursrückgang im dritten Quartal. Die weiterhin erfreulichen Nettomittelzuflüsse unserer Kunden wurden hierdurch überlagert. Unter Einbeziehung der Commerzbank-Depots seit dem 30. Juni betragen diese auf Neunmonatssicht 2,6 Mrd. Euro, verglichen mit Kursverlusten von 5,8 Mrd. Euro.

Kunden der comdirect Gruppe
(in Tsd.)



Im unmittelbaren Direktbankgeschäft (B2C) wuchs die Kundenzahl gegenüber dem Jahresresultimo 2010 um 3,3% auf 1.609,7 Tsd. an. Dabei erhöhte sich die Zahl der bei uns geführten Wertpapierdepots, Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten mit insgesamt 8,0% wiederum stärker als die Kundenzahl, was auf das Cross-Selling-Potenzial in Brokerage und Banking hinweist. Zum 30. September 2011 führten wir für 46,3% der B2C-Kunden ein Girokonto und für 75,1% ein Tagesgeld PLUS-Konto.

Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe
(in Mrd. Euro)



Bei der ebase stieg die Zahl der Endkunden gegenüber dem Jahresende 2010 um 23,9% auf 913,4 Tsd an. Ohne den Effekt durch Einbeziehung der Commerzbank-Kunden verlief die Entwicklung weitgehend stabil. Vereinzelt Abgängen aufgrund der Auflösung von Wertpapierdepots standen Zuwächse durch die Migration von Depotbeständen institutioneller Partner gegenüber.

Mit der Steigerung der konzernweit geführten Wertpapierdepots auf 1,69 Mio. (Ende 2010: 1,48 Mio.) hat die comdirect Gruppe ihre Position als deutscher Marktführer im Online-Wertpapiergeschäft ausgebaut.

Marketing

Unsere Marketing-Kampagnen für das Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie haben wir im dritten Quartal wieder mit großer Intensität fortgeführt. Neben TV-Spots nutzen wir dabei vorrangig Werbepplätze auf stark frequentierten Content-Portalen sowie das stichwortbezogene Marketing auf Internetsuchmaschinen (Keyword-Advertising). Unsere Marketing-Aktionen für das Brokerage haben wir im Rahmen der Dachkampagne „Deutschlands Leistungsbroker“ gebündelt. Im vierten Quartal werden wir dabei den neuen CFD-Handel in den Mittelpunkt stellen. Die attraktiven Konditionen für Trader und Investoren, ebenfalls ein Bestandteil der Kampagne, haben wir fortgeführt und zum Teil verlängert. Im September haben wir zudem wieder eine Prämie für den Übertrag von Investmentfonds-Anteilen auf ein comdirect Depot offeriert.

Die ebase hat die Vertriebsunterstützung der institutionellen Partner auch im dritten Quartal ausgebaut. Im Mittelpunkt stand dabei die Roadshow „Wir verbinden Profis“, eine Informations- und Wissensplattform für Finanzvermittler und andere institutionelle Partner, die in Kooperation mit renommierten Kapitalanlagegesellschaften in fünf deutschen Städten durchgeführt wurde.

Unsere jährlich aufgelegte Studie Kunden-Motive, erschien im dritten Quartal, beschäftigte sich diesmal mit den Beweggründen der Deutschen bei ihren Geld- und Finanzentscheidungen. Die von Forsa durchgeführte repräsentative Studie fand eine große Medienresonanz.

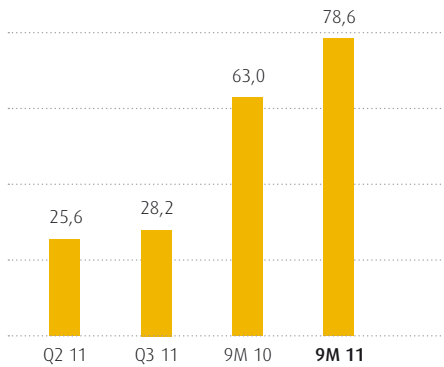
Ertragslage

Im Zeitraum Juli bis September hat die comdirect Gruppe mit 28,2 Mio. Euro ihr bislang bestes Quartalsergebnis des Jahres erzielt. Im Neunmonatsvergleich beläuft sich das Plus gegenüber dem Vorjahr (63,0 Mio. Euro) auf 24,8%. Mit 78,6 Mio. Euro vor Steuern haben wir das Ergebnis des Gesamtjahres 2010 (80,9 Mio. Euro) schon nahezu erreicht. Ausschlaggebend war der kräftige

Anstieg sowohl des Provisions- als auch des Zinsüberschusses. Die Zunahme der Verwaltungsaufwendungen fiel im Vergleich zu den Erträgen unterproportional aus. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 69,8 % auf 68,1 %.

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe

(in Mio. Euro)

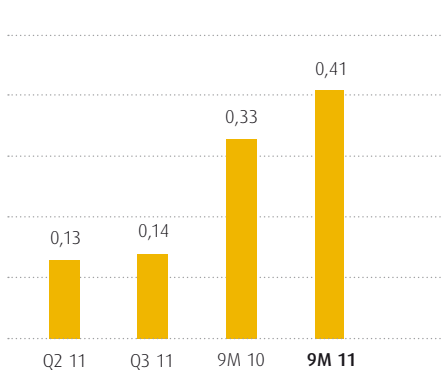


Von den Gesamterträgen in Höhe von 249,8 Mio. Euro (Vorjahr 210,9 Mio. Euro) entfielen 106,7 Mio. Euro (Vorjahr 83,5 Mio. Euro) oder 42,7 % (Vorjahr 39,6 %) auf Erträge, die mit dem Einlagengeschäft und der Steuerung des Treasury-Portfolios zusammenhängen: Zinsüberschuss, Ergebnis aus Finanzanlagen, Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen. Daher betrachten wir sie ganzheitlich.

Die Eigenkapitalrendite – errechnet auf Basis des Ergebnisses vor Steuern und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) – stieg auf 21,7 % (Vorjahr 17,6 %). Der Periodenüberschuss nach Steuern summiert sich auf 57,5 Mio. Euro (Vorjahr 46,2 Mio. Euro). Damit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,41 Euro (Vorjahr 0,33 Euro).

Ergebnis je Aktie

(in Euro)



Das Gesamtergebnis der comdirect Gruppe in Höhe von 36,6 Mio. Euro (Vorjahr 46,3 Mio. Euro) enthält zusätzlich die Veränderung der Neubewertungsrücklage. Sie gibt Wertänderungen des Treasury-Portfolios wieder, die auf Marktwertschwankungen zurückgehen. Im dritten Quartal führten die erneuten Spread-Ausweitungen am Anleihemarkt zu einem Rückgang der Neubewertungsrücklage; der positive Effekt durch den Rückgang der Marktzinsen wurde deutlich überkompensiert. Auf Neunmonatsbasis betrug die Veränderung der Neubewertungsrücklage –21,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge folgte auch im dritten Quartal einem positiven Trend, der sich allerdings aufgrund der nur noch verhaltenen Zinsentwicklung sowie der zwischenzeitlich vorgenommenen Anhebung der Einlagezinsen beim Tagesgeld PLUS abschwächte. Nach neun Monaten steht der Zinsüberschuss bei 110,2 Mio. Euro. Der Anstieg um 51,4 % gegenüber dem Vergleichswert 2010 (72,8 Mio. Euro) war zum größten Teil margenbedingt; Volumeneffekte kamen kaum zum Tragen.

Die Risikovorsorge bewegte sich mit –1,0 Mio. Euro (Vorjahr –0,6 Mio. Euro) auf nahezu unverändertem und weiterhin niedrigem Niveau. Nach Risikovorsorge beläuft sich der Zinsüberschuss der comdirect Gruppe auf 109,2 Mio. Euro (Vorjahr 72,2 Mio. Euro).

Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von –2,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,7 Mio. Euro) enthält Verluste aus der selektiven Veräußerung von Wertpapieren. Darüber hinaus wurde eine griechische Staatsanleihe im Nennwert von 2,3 Mio. Euro im zweiten und dritten Quartal ergebniswirksam abgeschrieben. Dies führte auf Neunmonatsbasis zu einem Aufwand von 1,3 Mio. Euro; weiteres Engagement in Griechenland besteht nicht. Zusätzlich waren infolge der Kursentwicklung geringere Wertansätze bei Aktien erforderlich; dies ging mit einem Aufwand von 1,1 Mio. Euro ins Finanzanlageergebnis ein.

Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Die comdirect Gruppe greift zur Absicherung von Zinsrisiken auf derivative Finanzinstrumente zurück. Neben Forward Rate Agreements zur allgemeinen Zinsbuchsteuerung werden dabei Zinsswaps zur Absicherung einzelner Anleihen eingesetzt.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen belief sich in den ersten neun Monaten auf 6 Tsd. Euro (2010: –14 Tsd. Euro) und war damit nahezu ausgeglichen. Das Volumen der Sicherungsgeschäfte betrug zum Berichtsstichtag 123 Mio. Euro.

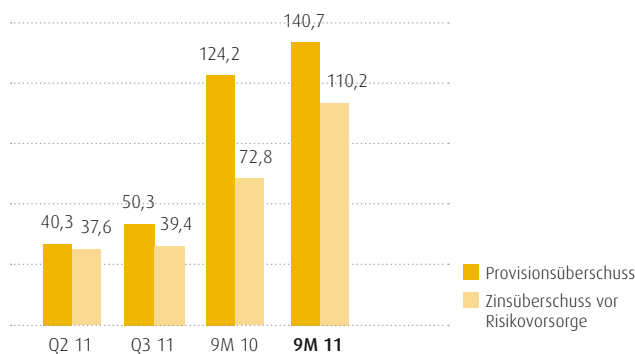
Im dritten Quartal 2011 ergab sich ein Handelsergebnis in Höhe von –1,1 Mio. Euro. Es resultiert im Wesentlichen aus Verlusten von Swap-Positionen, die zur Sicherung von Anleihepositionen eingesetzt wurden.

Provisionsüberschuss

Der sehr aktive Handel im ersten und dritten Quartal hat den Provisionsüberschuss im Geschäftsfeld B2C und insofern auch in der comdirect Gruppe deutlich angehoben. Nach neun Monaten beläuft er sich auf 140,7 Mio. Euro, ein Plus von 13,3% im Vergleich zum Vorjahreswert (124,2 Mio. Euro). Trotz des schwächeren Kursniveaus im dritten Quartal lagen die Vertriebsfolgeprovisionen im Berichtszeitraum ebenfalls leicht über dem Vergleichswert 2010.

Provisions- und Zinsüberschuss

(in Mio. Euro)



Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis betrug 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro). Maßgeblich für den Rückgang war ein geringerer Umfang der Verwaltungsdienstleistungen, welche die comdirect bank und die ebase für andere Unternehmen erbringen. Darüber hinaus enthielt der Vorjahreswert höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

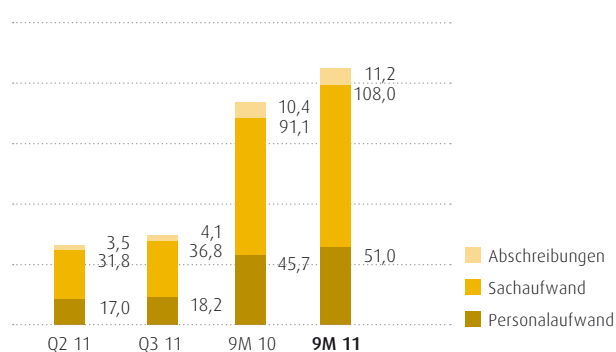
Verwaltungsaufwendungen

Mit 170,1 Mio. Euro bewegten sich die Verwaltungsaufwendungen um 15,6% über dem Vorjahreswert (147,2 Mio. Euro). Ein wesentlicher Grund für die Zunahme waren höhere Marketing-Aufwendungen, die sich im Sachaufwand niederschlugen. Ebenfalls zugenommen haben die im Sachaufwand enthaltenen Abwicklungskosten im Wertpapiergeschäft – eine Folge der gestiegenen Orderzahlen. Darüber hinaus fielen Einmalaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus dem Einkauf von Kursdaten für das Informationsangebot auf der comdirect Website an, die in den Kommunikationsaufwendungen enthalten sind. Insgesamt legte der Sachaufwand um 18,6% auf 108,0 Mio. Euro (Vorjahr 91,1 Mio. Euro) zu.

Der Anstieg des Personalaufwands um 11,5% auf 51,0 Mio. Euro (Vorjahr 45,7 Mio. Euro) reflektiert neben jährlichen Gehaltsanpassungen und Ansprüchen ausscheidender Mitarbeiter insbesondere höhere Abgrenzungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten vor dem Hintergrund der positiven Ertragsentwicklung im Berichtszeitraum.

Verwaltungsaufwendungen

(in Mio. Euro)



Die Abschreibungen bewegten sich mit 11,2 Mio. Euro annähernd auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres (10,4 Mio. Euro). Sie beruhen in erster Linie auf der planmäßigen Abschreibung auf Software und IT-Komponenten sowie auf erworbene Kundenbeziehungen.

Geschäftsfeld B2C

Im Geschäftsfeld B2C ist comdirect auf Wachstumskurs geblieben. Die zahlreichen Neuabschlüsse bei unserem Girokonto begünstigten via Cross Selling auch das Tagesgeld PLUS und das Wertpapierdepot. Das Einlagevolumen hielt sich auf dem Stand zur Jahresmitte, während das Depotvolumen kursbedingt einen Rückgang verzeichnete. Dank gleichzeitig vorgenommener Nettoinvestitionen unserer Kunden fiel dieser jedoch moderater aus als die Wertkorrektur am Aktienmarkt. Der im dritten Quartal gestartete CFD-Handel soll genauso wie die dauerhaft vorteilhaften Konditionen für ETF-Investoren noch mehr Trades und Volumen auf die Handelsplattform der comdirect lenken.

Geschäftsentwicklung im Brokerage

Als erster großer Online Broker in Deutschland bietet die comdirect Gruppe seit September 2011 den integrierten Handel mit CFDs an. In Echtzeit können Trader mit Differenzkontrakten auf mehr als 1.200 Basiswerte an der Kursentwicklung von Aktien, Indizes, Rohstoffen, Anleihen, Futures und Währungen partizipieren. Die hierfür geschaffene, individuell konfigurierbare Handels-

plattform zeichnet sich durch eine exzellente Kursstellung über den Market Maker Commerzbank und eine zuverlässige Ausführung aus. Aufgrund der hohen Gewinnchancen und Verlustrisiken von CFDs stellt comdirect über ein eigenes Portal umfassende Anlegerinformationen bereit. Zusätzlich richten wir auf Wunsch für unsere Kunden eine kostenlose Risikobegrenzung ein.

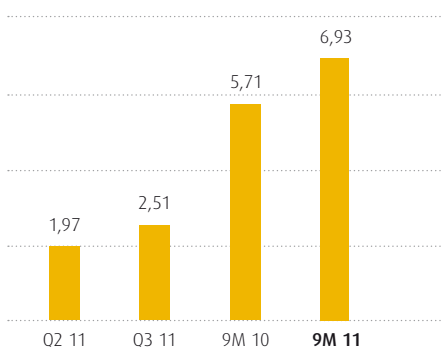
Unsere Flat-Fee-Aktion im außerbörslichen Handel (LiveTrading) haben wir auch im dritten Quartal fortgesetzt. Zahlreiche Wertpapiere renommierter Emittenten können für 3,90 Euro je Order gehandelt werden. Im börslichen Handel werden seit Ende August sämtliche taggleichen Teilausführungen in einer Abrechnung zusammengefasst. Hierdurch können Trader bei comdirect sämtliche Gebühren für Teilausführungen sparen.

Für Wertpapierinvestoren haben wir die ETF-Kaufaktion um weitere drei Monate bis zum Jahresende 2011 ausgedehnt. Die Aktion erstreckt sich auf alle ETFs der Fondsgesellschaften ComStage, ETFlab und UBS. Bei unseren Angeboten FondsDiamanten sowie fest&fonds wurde die Fondsauswahl im dritten Quartal aktualisiert.

Wertpapierhandel

Die starken Kursbewegungen im dritten Quartal haben die Zahl der ausgeführten Orders nach oben getrieben; sogar der sehr hohe Wert des ersten Vierteljahrs wurde leicht übertroffen. Im gesamten Berichtszeitraum summierte sich die Zahl der Trades auf 6,93 Mio., ein Anstieg von 21,4% gegenüber den neun Monaten 2010 (5,71 Mio. Trades). Wie der monatlich berechnete comdirect Brokerage-Index zeigt, war die Kaufbereitschaft in den Sommermonaten bei Aktien besonders ausgeprägt; vielfach wurde das gesunkene Kursniveau für den Neueinstieg genutzt. Investmentfonds konnten nach Verlusten in den ersten sechs Monaten deutlich aufholen, während bei Rentenpapieren nach wie vor die Verkäufe dominierten. Über alle Wertpapierarten hinweg stand der comdirect Brokerage-Index im September 2011 bei 116,3 Punkten nach lediglich 92,8 Punkten im Juni.

Ausgeführte Orders B2C
(in Mio.)

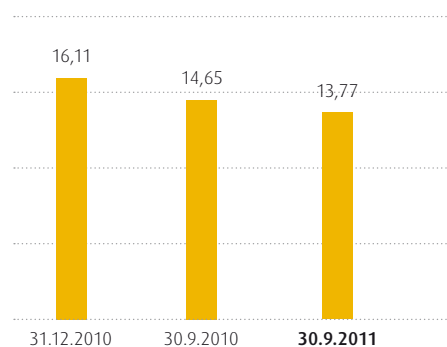


Die Wertpapierumsätze erhöhten sich um 22,3% auf 35,93 Mrd. Euro (Vorjahr 29,39 Mrd. Euro). Neben der höheren Tradezahl kam hier – trotz der Korrektur an den Aktienmärkten im dritten Quartal – das im Neunmonatsdurchschnitt höhere Kursniveau zum Tragen. Das Volumen je ausgeführter Order lag bei 5.222 Euro (Vorjahr 5.148 Euro).

Depotvolumen

Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C ging im dritten Quartal deutlich auf 13,77 Mrd. Euro (Ende 2010: 16,11 Mrd. Euro) zurück. Den negativen Kurseffekten standen Nettoinvestitionen unserer Kunden gegenüber, die sich ebenfalls im Anstieg des comdirect Brokerage-Index widerspiegeln.

Depotvolumen B2C
(in Mrd. Euro)



Die Zahl der Wertpapierdepots nahm im Berichtszeitraum um 3,6% auf 775,3 Tsd. (Ende 2010: 748,2 Tsd.) zu. Dabei kamen vor allem Cross-Selling-Effekte seitens der Banking-Produkte zum Tragen.

Geschäftsentwicklung im Banking

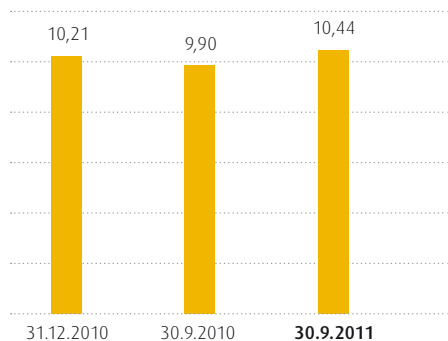
Unsere Marketing-Kampagne für das Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie erzielt weiterhin große Wirkung. Mit einem Zuwachs von annähernd 10 Tsd. Girokonten pro Monat nähern wir uns mit großen Schritten dem Meilenstein von 750 Tsd. Konten. Fast ebenso stark wuchs die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten an. Hier wirkte sich die Anhebung der Einlagenzinsen um 25 Basispunkte für Anlagebeträge bis 50 Tsd. Euro aus.

Einlagengeschäft

Das Einlagevolumen im Geschäftsfeld B2C entwickelte sich im dritten Quartal stabil und summierte sich Ende September 2011 auf 10,44 Mrd. Euro (Ende 2010: 10,21 Mrd. Euro).

Einlagevolumen B2C

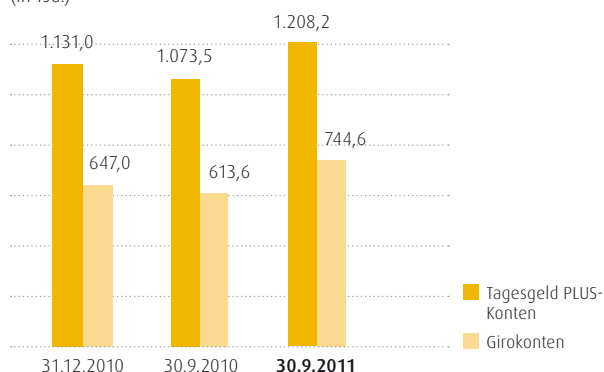
(in Mrd. Euro)



Die Zahl der Girokonten erhöhte sich im bisherigen Jahresverlauf um 97,6 Tsd. auf 744,6 Tsd. (Ende 2010: 647,0 Tsd.), während wir Ende des dritten Quartals 1.208,2 Tsd. Tagesgeld PLUS-Konten führten (Ende 2010: 1.131,0 Tsd.).

Anzahl der Tagesgeld PLUS- und Girokonten

(in Tsd.)

**Kredit- und Vermittlungsgeschäft**

Das Volumen der Wertpapier- und Dispositionskredite blieb mit aktuell 191,8 Mio. Euro gegenüber dem Jahresende 2010 (191,5 Mio. Euro) stabil.

Bei Baufinanzierungen und Ratenkrediten tritt die comdirect bank als Vermittler auf. Beide Angebote hatten deshalb keinen Einfluss auf das Kreditvolumen.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Über die Baufinanzierung PLUS haben wir im Berichtszeitraum ein Baufinanzierungs-Volumen von rund 338 Mio. Euro (Vorjahr 282 Mio. Euro) vermittelt. Die Zahl der Kundenkontakte und Finanzierungsanfragen lag sowohl in den vier Geschäftsstellen (Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München) als auch in der tele-

fonischen Beratung im Plus. Die im zweiten Quartal eingeführte Online Live-Beratung stößt bei den Kunden auf sehr positive Resonanz. Diese können während des telefonischen Beratungsgesprächs den Beraterbildschirm über das Internet einsehen und live mitverfolgen, wie ihre persönliche Baufinanzierungsstruktur Schritt für Schritt erarbeitet und optimiert wird – und welcher der über 200 Finanzierungspartner am besten zu ihnen passt. Besonders gelobt werden Transparenz, Verständlichkeit und Bequemlichkeit des Angebots. Die comdirect Gruppe ist die erste Bank in Deutschland, die eine Online Live-Beratung für Baufinanzierung anbietet.

Unsere Anlageberatung PLUS wurde Ende September bereits von 1.714 Kunden (Ende 2010: rund 1.300 Kunden) genutzt. Das betreute Portfoliovolumen (Assets under Advice) summierte sich auf 114 Mio. Euro, ein Anstieg von rund 7% gegenüber dem Jahresende 2010.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Das Geschäftsfeld B2C erzielte in den ersten neun Monaten ein Ergebnis vor Steuern von 72,0 Mio. Euro; der Vergleichswert 2010 (55,9 Mio. Euro) wurde um 28,8% übertroffen. Dem kräftigen Zuwachs beim Zins- und Provisionsüberschuss steht ein unterproportionaler Anstieg der Verwaltungsaufwendungen gegenüber. Damit verbesserte sich die Cost-Income-Ratio auf 66,4% (Vorjahr 68,5%).

Die auf dem Einlagengeschäft beruhenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Ergebnis aus Finanzanlagen – stammen weitestgehend aus dem Geschäftsfeld B2C. Daher wird, wie schon in früheren Finanzberichten, auf die Kommentierung dieser Positionen auf Ebene der comdirect Gruppe (s. Seite 4) verwiesen.

Der Anstieg des Provisionsüberschusses um 17,2% auf 109,3 Mio. Euro (Vorjahr 93,2 Mio. Euro) geht im Wesentlichen auf die höhere Zahl der Trades zurück.

In der Zunahme der Verwaltungsaufwendungen um 17,4% auf 144,5 Mio. Euro (Vorjahr 123,1 Mio. Euro) kommen vorrangig gestiegene Marketing- und Kommunikationsaufwendungen zum Ausdruck. Die Kosten der Orderabwicklung lagen wegen der höheren Tradezahl ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Das sonstige betriebliche Ergebnis ging von 3,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,0 Mio. Euro zurück. Dies lag zum einen am geringeren Umfang der Verwaltungsdienstleistungen, welche die comdirect bank für andere Unternehmen erbringt, und zum anderen an geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld B2B

Die ebase hat auch im dritten Quartal ihre Entwicklung zur deutschlandweit führenden B2B-Direktbank konsequent fortgeführt. Wie schon in der ersten Jahreshälfte ist es dank intensiver Marktbearbeitung und spezifischer Produktlösungen in den relevanten Kundensegmenten gelungen, Depotbestände institutioneller Partner, insbesondere von Versicherungs- und Kapitalanlagegesellschaften, auf die ebase zu übertragen. Mit den hieraus erzielten Nettomittelzuflüssen konnte ein Teil des kursbedingten Rückgangs des Depotvolumens ausgeglichen werden.

Beim Ausbau des Produktsortiments kam die ebase ebenfalls weiter voran. Mit Blick auf die Zielgruppe der unabhängigen Finanzvertriebe hat ebase den Sparzielplan entwickelt, der sich schon in der Markteinführungsphase befindet. Die vorab provisionierten Sparpläne erstrecken sich auf eine Laufzeit von 7 bis 20 Jahren. Bereits ab monatlichen Sparraten von 50 Euro können Endkunden auf das gesamte Investmentfondsspektrum von ebase zugreifen. Die ETFs des Produktpartners iShares können seit Juli 2011 in vermögenswirksame Leistungen (VL-Verträge) integriert werden. ebase ist deutschlandweit der erste Anbieter von VL-Lösungen mit ETFs.

Ein Schwerpunkt der Produktentwicklung ist das ebase Managed Depot, unter dessen Dach sechs optimierte Portfolios für Vermögensaufbau, -erhalt und -verzehr entlang der Lebensphasen eines Anlegers zur Verfügung stehen werden. Die ebase arbeitet dabei mit ausgewählten Vermögensverwaltern zusammen. Technische Realisierung und Markteinführung sollen im vierten Quartal erfolgen. Standardisierte Produktlösungen wie das ebase Managed Depot stoßen unter anderem aufgrund verschärfter Haftungsregelungen auf starke Nachfrage seitens der Vermögensverwalter und unabhängigen Finanzvertriebe.

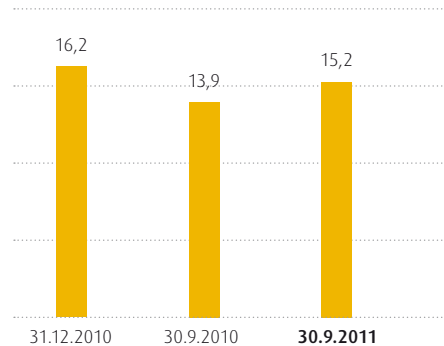
Beim Ausbau partnerspezifischer Angebote hat die ebase weitere Fortschritte erzielt. Im Mittelpunkt stand dabei die Einbindung von White-Label-Konten in das Produktangebot der institutionellen Partner. Auch das Instrument des Zinssponsorings steht nun in vollem Umfang zur Verfügung. Mit diesem Instrument kann der Partner seinen Endkunden spezielle Konditionen auf den partnerspezifisch konfigurierten Einlagenkonten anbieten. Die Erweiterung des Verrechnungskontos um Funktionen für den offenen Zahlungsverkehr wurde vorangetrieben.

Depotkunden und Depotvolumen

Die Zahl der Depotkunden legte in den ersten neun Monaten 2011 um 24,0% auf 910,0 Tsd. (Ende 2010: 733,9 Tsd.) zu. Maßgeblich für diese Entwicklung war die Einbeziehung der Commerzbank-Depots im zweiten Quartal.

Betreutes Kundenvermögen B2B

(in Mrd. Euro)



Das Depotvolumen bewegte sich mit 15,06 Mrd. Euro unterhalb des Stands zum Jahresende 2010 (16,08 Mrd. Euro). Zuflüssen durch Einbeziehung der Commerzbank-Depots sowie die Migration institutioneller Depotbestände standen marktbedingte Kurseinbußen im dritten Quartal gegenüber.

Konten und Einlagevolumen

Das Einlagevolumen veränderte sich im Neunmonatszeitraum nur unwesentlich und lag mit 131 Mio. Euro auf dem Wert zum Jahresende 2010. Hintergrund ist, dass die ebase durchgängig auf das Angebot von Kampagnenzinsen verzichtet hat und das Zinssponsoring durch institutionelle Partner noch nicht angelaufen ist. Die Zahl der Einlagenkonten nahm auf rund 63 Tsd. (Ende 2010: 54 Tsd.) zu.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Das Geschäftsfeld B2B hat ein Ergebnis vor Steuern von 6,6 Mio. Euro erwirtschaftet und den Vorjahreswert (7,1 Mio. Euro) nahezu erreicht. Dem Anstieg der Erträge auf 32,2 Mio. Euro (Vorjahr 31,2 Mio. Euro) standen höhere Verwaltungsaufwendungen von 25,6 Mio. Euro (Vorjahr 24,1 Mio. Euro) gegenüber. Die Cost-Income-Ratio des Geschäftsfelds erhöhte sich auf 79,5% (Vorjahr 77,4%).

Der Provisionsüberschuss lag mit 31,4 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (31,0 Mio. Euro). Die Zunahme beruht vor allem auf höheren Vertriebsfolgeprovisionen in der ersten Jahreshälfte. Die Depotführungsentgelte bewegten sich nahe den Vorjahreswerten.

Der Zinsüberschuss belief sich auf 631 Tsd. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (204 Tsd. Euro) nahezu verdreifacht. Maßgeblich war die positive Entwicklung der Zinsmarge durch das Auslaufen von Hochzinsaktionen.

Der Zuwachs der Verwaltungsaufwendungen geht auf den höheren Sachaufwand zurück. Im dritten Quartal wirkte sich insbesondere der Anstieg der Projekt- und Beratungskosten aus, die im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Produkt- und Marktinitiativen von ebase stehen. Der Rückgang des Personalaufwands von 12,5 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro war durch Kostensenkungseffekte aus der Ende 2010 abgeschlossenen Restrukturierung bedingt.

Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Die comdirect Gruppe verfolgt unverändert eine konservative und risikobewusste Treasury-Strategie. Wegen des Liquiditätsüberhangs durch Kundeneinlagen besteht weiterhin kein Erfordernis, zusätzliche Liquidität am Geld- oder Kapitalmarkt aufzunehmen. Über die Anlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt realisiert die comdirect Gruppe eine positive Zinsspanne. Hierbei nutzt sie Synergien innerhalb des Commerzbank Konzerns und tätigt einen signifikanten Teil der Anlagen mit Unternehmen des Commerzbank Konzerns; diese Anlagen sind umfassend besichert. Neben Termingeldern kommen besonders Schuldscheindarlehen und Pfandbriefe sowie Kapitalmarktpapiere mit kurzer Zinsbindung (Floating Rate Notes) zum Einsatz.

Die comdirect Gruppe tätigt keine Eigenhandelsgeschäfte. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente beschränkt sich auf die Absicherung von Schuldverschreibungen und die Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios.

Investitionen

Die Zunahme der Investitionen auf 10,0 Mio. Euro (Vorjahr 7,0 Mio. Euro) beruht auf einem höheren Volumen in beiden Geschäftsfeldern. Im Geschäftsfeld B2C lag das Investitionsvolumen mit 6,8 Mio. Euro vor allem aufgrund von Software-Investitionen über dem Vorjahreswert. Im Geschäftsfeld B2B wendeten wir nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr 3,2 Mio. Euro auf; Hintergrund ist der Standortwechsel der ebase zur Jahreswende. Die Nettoinvestitionen der comdirect Gruppe saldierten sich auf –1,2 Mio. Euro (Vorjahr –3,4 Mio. Euro).

Bilanzstruktur der comdirect Gruppe

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe wird weitestgehend durch das Einlagevolumen bestimmt. 94,6% (Ende 2010: 93,9%) der Passiva entfielen zum 30. September 2011 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Die Anlage der Gelder erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Schuldscheindarlehen, deren Anteil am Treasury-Portfolio weiter zugenommen hat. Entsprechend erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute auf 6,46 Mrd. Euro

(Ende 2010: 5,89 Mrd. Euro), während das Volumen der Finanzanlagen auf 4,12 Mrd. Euro (Ende 2010: 4,67 Mrd. Euro) zurückging. Die Finanzanlagen enthalten vorrangig Anleihen mit überwiegend variabler Verzinsung.

Die Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten saldierten sich zu einem Wert von –3,9 Mio. Euro (Ende 2010: –38 Tsd. Euro). Maßgeblicher Grund sind die rückläufigen Marktwerte von Zinsswaps im Zuge der Marktzinsentwicklung.

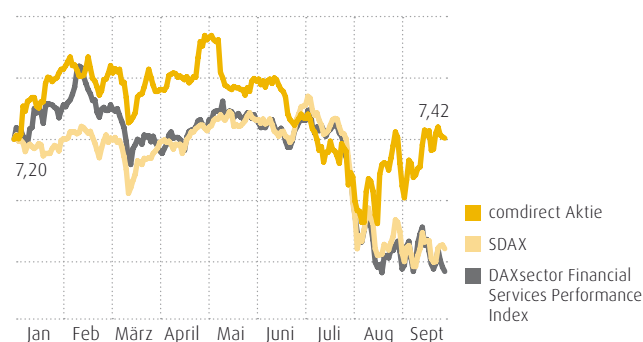
Das Eigenkapital in Höhe von 491,5 Mio. Euro (Ende 2010: 514,2 Mio. Euro) enthält eine Neubewertungsrücklage von 9,7 Mio. Euro (Ende 2010: 30,7 Mio. Euro). Die Veränderung basiert auf der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren der Kategorie „Available for Sale“.

Die Aktie

Die comdirect Aktie hat sich im dritten Quartal mit einem Kursrückgang von lediglich 2,7% deutlich besser entwickelt als das stark belastete Marktumfeld. Der SDAX verlor im selben Zeitraum 20,4%, der DaxSector Financial Performance Index 23,0%. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung in Höhe von 0,42 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 haben unsere Aktionäre im Neunmonatszeitraum eine Gesamtverzinsung von 8,8% erreicht.

Den aktiven Dialog mit institutionellen Investoren und Analysten haben wir im dritten Quartal fortgeführt. So nahmen wir am Metzler Dialog, e-Commerce Day in Frankfurt am Main sowie an der UniCredit German Investment Conference München teil.

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2010 bis 30.9.2011
(in Euro)



Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresultimo 2010

Daten und Kennzahlen zur Aktie 9M 2011

Wertpapierkenn-Nr.	542 800
ISIN Code	DE0005428007
Börsenkürzel	COM
	Reuters: CDBG.DE
	Bloomberg: COM GR
Börsensegment	SDAX
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien
Designated Sponsor	Commerzbank AG
Aktionärsstruktur	80,53 % Commerzbank AG ¹⁾
	19,47 % Streubesitz

Kennzahlen 9M 2011

Durchschn. Tagesumsatz in Stück	XETRA	73.267
	Frankfurt	6.460
	Andere Börsen	3.403
		83.130
Eröffnungskurs XETRA (3.1.2011)	7,30 €	
Höchstkurs XETRA (9.5.2011) ²⁾	8,65 €	
Tiefstkurs XETRA (19.8.2011) ²⁾	6,38 €	
Schlusskurs XETRA (30.9.2011)	7,42 €	
Marktkapitalisierung (30.9.2011)	1.048 Mio. €	
Ergebnis je Aktie	0,41 €	
TSR ³⁾	11,7 %	
Dividendenrendite ⁴⁾	5,8 %	

1) Mittelbar

2) Tagesschlusskurs

3) Annualisiert

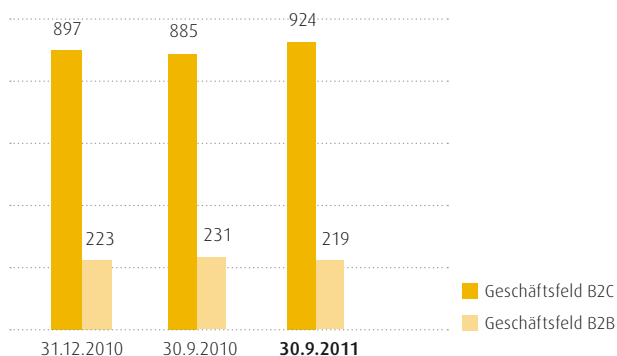
4) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2010 ausgezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Mitarbeiter

Ende September 2011 beschäftigte die comdirect Gruppe 1.143 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahl hat sich gegenüber dem Stand zum Jahresende 2010 (1.120) nur unwesentlich verändert. Die moderate Zunahme im Geschäftsfeld B2C auf 924 Mitarbeiter (Ende 2010: 897 Mitarbeiter) beruht schwerpunktmäßig auf Neueinstellungen im Kundenservice. Hintergrund ist die wachsende Kundenzahl. Im Geschäftsfeld B2B ging die Mitarbeiterzahl auf 219 Mitarbeiter (Ende 2010: 223 Mitarbeiter) zurück.

Unser Kompetenz- und Talentmanagement haben wir wie geplant ausgebaut und im September zwei Förderprogramme zur Entwicklung unseres Fach- und Führungsnachwuchses aus den Service- und Beratungs- sowie den Spezialistenbereichen gestartet. Im Rahmen der auf zwei Jahre angelegten Programme können sich 23 Teilnehmer mit den Anforderungen an eine Fach- oder Führungslaufbahn vertraut machen und ihre Kompetenzen erweitern.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Die bereits im Vorjahr angestoßene Weiterentwicklung der Vergütungssysteme für unsere Mitarbeiter haben wir abgeschlossen. Auf die Umsetzung der neuen aufsichtsrechtlichen Vorgaben im zweiten Quartal folgten im dritten Quartal Maßnahmen zur Erfüllung der rechtlichen Informations- und Dokumentationsanforderungen. Der Aufsichtsrat wurde über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme informiert. Die comdirect bank kommt damit allen maßgeblichen Anforderungen der Instituts-Vergütungsverordnung nach.

Risiko- und Chancenbericht

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011 haben wir das Risikotragfähigkeitskonzept der comdirect Gruppe erweitert. Unter anderem beziehen wir sogenannte Modellrisiken (Close-Out-Risiken) in die Betrachtung ein. Erläuterungen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2010 (Seite 61). Darüber hinaus haben wir Credit-Spread-Risiken auch aus Intragruppenforderungen in die Marktpreisrisikomessung aufgenommen. Durch die Maßnahmen hat – ohne Änderung der materiellen Risikoposition – der ökonomische Risikokapitalbedarf im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010 zugenommen.

Zum 31. August 2011 belief sich das Gesamtrisiko der comdirect Gruppe auf 254,5 Mio. Euro (Ende 2010: 146,6 Mio. Euro). Dies entsprach einer Auslastung des Gesamtlimits von 58,6 % (Ende 2010: 36,2 %). Die Limitauslastung war sowohl hinsichtlich des aggregierten Risikos als auch bei den Einzelrisiken im gesamten Berichtszeitraum unkritisch. Unter Stressbedingungen war die Risikotragfähigkeit der comdirect Gruppe ebenfalls durchweg gegeben.

Der ökonomische Risikokapitalbedarf für Marktrisiken ist aufgrund der höheren Marktvolatilitäten im Zuge der Staatsfinanzkrise sowie der Einbeziehung von Intragruppenforderungen auf 99,0 Mio. Euro (Ende 2010: 40,3 Mio. Euro) angestiegen. Begrenzend auf die Marktrisiken wirkte sich die weitere Rückführung des Volumens an Bankschuldverschreibungen aus Ländern des Euroraums aus.

Ende August 2011 betrug der Gesamt-CVaR 63,0 Mio. Euro (Ende 2010: 33,6 Mio. Euro). Der Anstieg reflektiert insbesondere Rating-Migrationen im Zuge der europäischen Staatsfinanzkrise. Durch die konsequente Rückführung des Exposures in europäischen Bankschuldverschreibungen konnte der Anstieg der Adressenausfallrisiken limitiert werden.

Zum Stichtag 30. September 2011 entfielen weniger als 1 % (Ende 2010: 3,5 %) der Bilanzsumme auf Treasury-Positionen in den sogenannten PIIGS-Staaten. In Griechenland ist die comdirect Gruppe lediglich über eine Staatsanleihe mit einem Nennwert von 2,3 Mio. Euro investiert. Infolge der zwischenzeitlich vorgenommenen Abschreibungen weisen wir diese Anleihe noch mit einem Buchwert in Höhe von 1,1 Mio. Euro aus. Das PIIGS-Exposure steht bei der comdirect Gruppe auch künftig unter intensiver Beobachtung. Wir verfolgen weiterhin unser strategisches Ziel, bestehende Positionen durch selektive Veräußerung und durch Fälligkeiten zu reduzieren. Es erfolgt vorerst kein Re-Investment in Positionen in PIIGS-Staaten.

Weder das operationelle Risiko noch das Geschäftsrisiko haben sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011 wesentlich verändert.

Details zum Risikomanagement, -controlling und -reporting sowie zu den Risikofeldern der comdirect Gruppe finden sich im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 53 bis 61, die Note (56) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 106 bis 110.

Die Chancen der comdirect Gruppe haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010 (Seiten 62 bis 63) nicht wesentlich verändert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die comdirect Gruppe über ausreichende Risikopuffer verfügt, um auch lang anhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, welche den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

Ausblick

Aufgrund der sehr guten Entwicklung des Zins- und Provisionsüberschusses in den ersten neun Monaten 2011 haben wir unser Ergebnisziel gegenüber dem Stand zur Jahresmitte 2011 angeheben und streben nun ein Ergebnis vor Steuern von mindestens 95 Mio. Euro an. Dies entspräche einem Anstieg von über 17 % gegenüber dem Vorjahresergebnis (80,9 Mio. Euro). Auch die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 2007 (90,5 Mio. Euro) soll deutlich übertroffen werden.

Die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den verbleibenden drei Monaten ist wegen der Marktturbulenzen im dritten Quartal und schwieriger politischer Rahmenbedingungen mit großen Unsicherheiten behaftet. Infolge der gewachsenen Rezessionsgefahren gehen wir von stabilen Leitzinsen und Geldmarktzinsen aus. Die Entwicklung der kurzfristigen Kapitalmarktzinsen ist stark vom künftigen Verlauf der Staatsschuldenkrise und den Maßnahmen von Politik und Zentralbank zu ihrer Bewältigung abhängig. Alles in allem rechnen wir mit erschwerten Bedingungen im Einlagengeschäft. Darüber hinaus können weitere Bewertungsrisiken im Treasury-Portfolio auftreten.

Nach der außerordentlich volatilen Marktphase im dritten Quartal wird die weitere Entwicklung der Aktienkurse und der Handelsaktivität bis zum Jahresende ebenfalls vom Verlauf der Staatsschuldenkrise sowie den konjunkturellen Erwartungen der Marktteilnehmer beeinflusst.

Im Geschäftsfeld B2C streben wir weiter wachsende Kunden- und Produktzahlen an.

Unsere bislang auf das Girokonto fokussierte Marketing-Offensive wird im vierten Quartal ergänzt durch eine Kampagne für den CFD-Handel, die unsere Positionierung als „Deutschlands Leistungsbroker“ unterstützt. Zudem werden wir im Banking die Entwicklung der Marktzinsen beobachten und bei Bedarf zeitnah auf der Konditionenseite reagieren.

Im Geschäftsfeld B2B streben wir bis zum Jahresende weitere Mittelzuflüsse aus der Migration von Depotbeständen an. Von überdurchschnittlichem Wachstum gehen wir dabei unverändert im Versicherungsmarkt aus. Die Entwicklung des ebase Managed Depot als standardisierte Produktlösung für die Depotverwaltung soll noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Bereits für den November erwartet die ebase die Migration von der Kapitalanlagegesellschaft KanAm mit einem Volumen von rund 1 Mrd. Euro. Ebenfalls vor dem Abschluss steht die Erweiterung des Verrechnungskontos um Funktionen für den offenen Zahlungsverkehr.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2011 nicht eingetreten.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2011	2010	2011	2010
Zinserträge	195.547	154.239	70.912	53.962
Zinsaufwendungen	85.309	81.421	31.560	27.744
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	110.238	72.818	39.352	26.218
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1.041	-649	-474	-392
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	109.197	72.169	38.878	25.826
Provisionserträge	225.467	203.508	77.369	66.243
Provisionsaufwendungen	84.753	79.297	27.107	26.116
Provisionsüberschuss	140.714	124.211	50.262	40.127
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	6	-14	297	-10
Handelsergebnis	-1.121	0	-1.088	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2.418	10.679	-1.364	2.552
Verwaltungsaufwendungen	170.138	147.234	59.092	48.025
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.379	3.163	303	796
Ergebnis vor Steuern	78.619	62.974	28.196	21.266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.070	16.794	7.738	5.895
Konzernüberschuss	57.549	46.180	20.458	15.371

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

		1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
		2011	2010	2011	2010
Konzernüberschuss	Tsd. €	57.549	46.180	20.458	15.371
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,41	0,33	0,14	0,11

> Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2011	2010	2011	2010
Konzernüberschuss	57.549	46.180	20.458	15.371
Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern	-20.998	163	-6.073	9.854
Gesamtergebnis	36.551	46.343	14.385	25.225

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

> Bilanz

Bilanz des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.9.2011	zum 31.12.2010
Barreserve	327.794	184.967
Forderungen an Kreditinstitute	6.461.925	5.894.248
Forderungen an Kunden	217.967	235.885
Finanzanlagen	4.119.495	4.670.995
Immaterielle Anlagewerte	30.382	29.834
Sachanlagen	10.815	12.880
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	5.872	4.103
Sonstige Aktiva	19.627	7.248
Summe der Aktiva	11.193.877	11.040.160

Passiva

Tsd. €	zum 30.9.2011	zum 31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230	40.779
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.587.995	10.368.068
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	3.854	38
Rückstellungen	44.274	43.965
Tatsächliche Ertragsteuerpflichtungen	11.041	4.521
Latente Ertragsteuerpflichtungen	3.436	14.798
Sonstige Passiva	51.591	53.773
Eigenkapital	491.456	514.218
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
Kapitalrücklage	223.296	223.296
Gewinnrücklagen	59.671	59.671
Neubewertungsrücklage	9.719	30.717
Konzerngewinn 2010	0	59.313
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2011	57.549	-
Summe der Passiva	11.193.877	11.040.160

> Eigenkapitalentwicklung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2010	141.221	223.296	59.350	51.592	57.901	533.360
Konzernüberschuss	-	-	-	-	59.634	59.634
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-20.875	-	-20.875
Gesamtergebnis	-	-	-	-20.875	59.634	38.759
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-57.901	-57.901
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	321	-	-321	0
Eigenkapital zum 31.12.2010	141.221	223.296	59.671	30.717	59.313	514.218
Konzernüberschuss	-	-	-	-	57.549	57.549
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-20.998	-	-20.998
Gesamtergebnis	-	-	-	-20.998	57.549	36.551
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-59.313	-59.313
Eigenkapital zum 30.9.2011	141.221	223.296	59.671	9.719	57.549	491.456

Nachrichtlich: Eigenkapitalentwicklung vom 1.1. bis 30.9.2010

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2010	141.221	223.296	59.350	51.592	57.901	533.360
Konzernüberschuss	-	-	-	-	46.180	46.180
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	163	-	163
Gesamtergebnis	-	-	-	163	46.180	46.343
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-57.901	-57.901
Eigenkapital zum 30.9.2010	141.221	223.296	59.350	51.755	46.180	521.802

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2011 sind Dividenden in Höhe von 59.313 Tsd. Euro an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,42 Euro.

Die comdirect hat im Geschäftsjahr 2011 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

> Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2011	2010
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	184.967	282.827
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	211.782	7.748
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.642	-1.730
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-59.313	-57.901
Zahlungsmittelbestand zum 30.9.	327.794	230.944

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2011	2010	2011	2010
Personalaufwand	50.973	45.709	18.176	15.029
Sachaufwand	108.006	91.098	36.781	29.511
Marketingaufwendungen	39.686	34.053	13.793	10.632
Kommunikationsaufwendungen	4.406	2.897	1.938	1.000
Beratungsaufwendungen	6.982	4.784	2.355	1.653
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	29.264	22.255	10.127	7.717
Übrige Sachaufwendungen	27.668	27.109	8.568	8.509
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	11.159	10.427	4.135	3.485
Gesamt	170.138	147.234	59.092	48.025

Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2010				2011		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Zinserträge	49.193	51.084	53.962	57.041	59.777	64.858	70.912
Zinsaufwendungen	25.220	28.457	27.744	27.785	26.515	27.234	31.560
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	23.973	22.627	26.218	29.256	33.262	37.624	39.352
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-79	-178	-392	394	-148	-419	-474
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	23.894	22.449	25.826	29.650	33.114	37.205	38.878
Provisionserträge	65.674	71.591	66.243	77.719	79.649	68.449	77.369
Provisionsaufwendungen	26.883	26.298	26.116	29.158	29.505	28.141	27.107
Provisionsüberschuss	38.791	45.293	40.127	48.561	50.144	40.308	50.262
Ergebnis aus							
Sicherungszusammenhängen	0	-4	-10	-8	-60	-231	297
Handelsergebnis	0	0	0	0	-255	222	-1.088
Ergebnis aus Finanzanlagen	6.136	1.991	2.552	-760	-1.201	147	-1.364
Verwaltungsaufwendungen	48.625	50.584	48.025	62.794	58.724	52.322	59.092
Personalaufwand	15.385	15.295	15.029	16.854	15.792	17.005	18.176
Sachaufwand	29.924	31.663	29.511	42.306	39.437	31.788	36.781
Marketingaufwendungen	10.914	12.507	10.632	18.968	14.599	11.294	13.793
Kommunikationsaufwendungen	359	1.538	1.000	1.456	2.493	-25	1.938
Beratungsaufwendungen	1.727	1.404	1.653	2.550	1.989	2.638	2.355
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	6.876	7.662	7.717	8.003	9.837	9.300	10.127
Übrige Sachaufwendungen	10.048	8.552	8.509	11.329	10.519	8.581	8.568
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	3.316	3.626	3.485	3.634	3.495	3.529	4.135
Sonstiges betriebliches Ergebnis	986	1.381	796	3.251	1.840	236	303
Ergebnis vor Steuern	21.182	20.526	21.266	17.900	24.858	25.565	28.196
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.500	5.399	5.895	4.446	6.623	6.709	7.738
Konzernüberschuss	15.682	15.127	15.371	13.454	18.235	18.856	20.458

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2011		
	B2C	B2B	comdirect Konzern gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	109.607	631	110.238
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1.041	0	-1.041
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	108.566	631	109.197
Provisionsüberschuss	109.283	31.431	140.714
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	6	0	6
Handelsergebnis	-1.121	0	-1.121
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2.214	-204	-2.418
Verwaltungsaufwendungen	144.540	25.598	170.138
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.040	339	2.379
Ergebnis vor Steuern	72.020	6.599	78.619
Segmentinvestitionen	6.816	3.175	9.991
Segmentabschreibungen	8.813	2.346	11.159
Cost-Income-Ratio	66,4 %	79,5 %	68,1 %
Segmenterträge	322.986	107.589	
davon externe Erträge	322.986	107.589	
davon intersegmentäre Erträge	0	0	
Segmentaufwendungen	250.966	100.990	
Segmentvermögen	10.753.769		
Segmentsschulden	10.572.302		

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung des comdirect Konzerns und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. Die ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung des comdirect Konzerns eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Zwischen den dargestellten Geschäftssegmenten wurden im Berichtszeitraum keine betraglich relevanten Leistungen verrechnet (Vorjahreszeitraum: 31 Tsd. Euro). Daher wird aus Wesentlichkeitsgründen keine Konsolidierungsspalte dargestellt.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2010		
	B2C	B2B	comdirect Konzern gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	72.614	204	72.818
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-649	0	-649
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	71.965	204	72.169
Provisionsüberschuss	93.235	30.976	124.211
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-14	0	-14
Handelsergebnis	0	0	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	10.595	84	10.679
Verwaltungsaufwendungen	123.131	24.103	147.234
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.267	-104	3.163
Ergebnis vor Steuern	55.917	7.057	62.974
Segmentinvestitionen	5.223	1.790	7.013
Segmentabschreibungen	8.204	2.223	10.427
Cost-Income-Ratio	68,5 %	77,4 %	69,8 %
Segmenterträge	277.012	102.123	
davon externe Erträge	276.994	102.123	
davon intersegmentäre Erträge	18	0	
Segmentaufwendungen	221.095	95.066	
Segmentvermögen	10.205.271		
Segmentsschulden	9.895.077		

Als Segmentvermögen des Geschäftsfelds B2C werden das Treasury-Volumen und das Kreditvolumen angesehen. Das Segmentvermögen im Geschäftsfeld B2C ist nicht Gegenstand eines regelmäßigen Reportings an das Management zu Steuerungszwecken.

Das Treasury-Volumen des B2C-Segments setzt sich aus dem EZB-Guthaben, Geldmarktgeschäften, Schuldscheindarlehen und dem Wertpapierbestand zusammen. Hierbei werden für Zwecke der internen Berichterstattung in Abweichung von der bilanziellen Behandlung Schuldscheindarlehen zum Fair Value bewertet.

Das Treasury-Volumen blieb im Berichtsquartal analog zu den Kundeneinlagen insgesamt stabil. Das Kreditvolumen im Geschäftsfeld B2C besteht aus den Kreditinanspruchnahmen unserer Kunden, insbesondere auf Wertpapierkreditkonten.

Als Segmentsschulden des Geschäftsfelds B2C sind die von der comdirect bank AG verwalteten Kundeneinlagen angegeben.

Segmentvermögen und Segmentsschulden des Geschäftsfelds B2B sind keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden in der Tabelle nicht angegeben.

> Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Zwischenbericht der comdirect bank zum 30. September 2011 wurde in Einklang mit § 315a Abs. 1 HGB und der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Des Weiteren haben wir uns bei der Erstellung des Berichts an DRS 16 orientiert.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss des comdirect Konzerns zum 31. Dezember 2010 angewandt.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises des comdirect Konzerns.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage des comdirect Konzerns sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

Gesamtergebnisrechnung

In der tabellarischen Darstellung des Gesamtergebnisses der Periode werden Nachsteuerbeträge angegeben.

Auf die Veränderung der Neubewertungsrücklage vom 1. Januar bis 30. September 2011 entfielen tatsächliche und latente Ertragsteuern von insgesamt 6.692 Tsd. Euro (Vorjahr: 116 Tsd. Euro).

Auf die Veränderung der Neubewertungsrücklage vom 1. Juli bis 30. September 2011 entfielen tatsächliche und latente Ertragsteuern von insgesamt 1.373 Tsd. Euro (Vorjahr: -3.311 Tsd. Euro).

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum Berichtsstichtag wurden Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 123 Mio. Euro für die Absicherung zinsindexierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit gehalten (Micro Fair Value Hedges). Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich daraus ein Ergebnis

aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 6 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: -14 Tsd. Euro). Im dritten Quartal wurden die bestehenden Sicherungsbeziehungen nicht durchgängig im Hedge Accounting geführt. Hieraus resultiert ein Handelsergebnis in Höhe von 1.271 Tsd. Euro.

Im dritten Quartal wurden Forward Rate Agreements mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. Euro, die der Zinsbuchsteuerung dienen, veräußert. Aus diesen Instrumenten ergab sich bis zum Berichtsstichtag ein Handelsergebnis von -150 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: keine Instrumente).

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus Wertminderungen in Höhe 2.364 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 347 Tsd. Euro) berücksichtigt worden.

Infolge der anhaltenden Diskussion um eine Beteiligung des privaten Sektors an der Bewältigung der Schuldenkrise Griechenlands haben wir eine in einem Spezialfonds gehaltene Staatsanleihe mit einem Nennwert von 2,3 Mio. Euro ergebniswirksam teilweise abgeschrieben. Den Betrag in Höhe von 1.282 Tsd. Euro weisen wir im Ergebnis aus Finanzanlagen aus. Auf das Berichtsquartal entfällt ein Betrag in Höhe von 567 Tsd. Euro.

Im Berichtsquartal wurden zudem weitere Abschreibungen auf andere Finanzinstrumente in Höhe von 1.000 Tsd. Euro berücksichtigt, bis zum Berichtsstichtag summierte sich der Betrag auf 1.082 Tsd. Euro.

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Von der gesamten Risikovorsorge in Höhe von 1.890 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.399 Tsd. Euro) entfielen 1.881 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.399 Tsd. Euro) auf Forderungen gegenüber Kunden und 9 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) an Forderungen gegenüber Kreditinstituten.

Restrukturierungsmaßnahmen

Aus den im Geschäftsjahr 2009 gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 8.945 Tsd. Euro wurden im laufenden Geschäftsjahr 1.160 Tsd. Euro verbraucht. Hiervon entfielen 423 Tsd. Euro auf den Rückbau des Geschäftsstellennetzes der comdirect private finance AG und 737 Tsd. Euro auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei der ebase GmbH.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerzbank Inlandsbanken Holding GmbH. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung tritt. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreements abgeschlossen.

Mit der Commerz Direktservice GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Commerzbank AG unterhält die comdirect bank Leistungsbeziehungen im Bereich des operativen Kundengeschäfts und der Bereitstellung betrieblicher Ressourcen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätig die comdirect bank Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

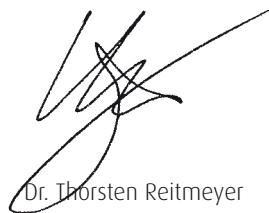
Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde zwischen der ebase GmbH und der Commerzbank AG eine vertragliche Vereinbarung über bereits zuvor bei der ebase geführte Depots von Kunden der Commerzbank abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) u.a. in Form von Produktnutzung der comdirect bank im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Den nahe stehenden Personen ist aus ihrer Stellung zur comdirect bank kein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect bank ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (26) in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010.

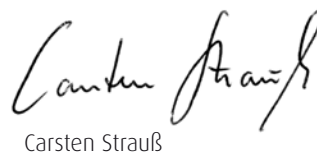
Quickborn, 26. Oktober 2011
Der Vorstand



Dr. Thorsten Reitmeyer



Dr. Christian Diekmann



Carsten Strauß

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 26. Oktober 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens	ppa. Uwe Gollum
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2011

17. Februar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
22. März	Geschäftsbericht 2010
28. April	Quartalsbericht
12. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
28. Juli	Halbjahresbericht
27. Oktober	Neunmonatsbericht

> Finanzkalender 2012

16. Februar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
27. März	Geschäftsbericht 2011
25. April	Quartalsbericht
09. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
26. Juli	Halbjahresbericht
24. Oktober	Neunmonatsbericht

> Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
Telefon +49 (0) 41 06/704-19 66
Telefax +49 (0) 41 06/704-19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
Telefon +49 (0) 41 06/704-19 80
Telefax +49 (0) 41 06/704-19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Stefanie Wallis
Telefon +49 (0) 41 06/704-13 83
Telefax +49 (0) 41 06/704-19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
Pascalkehe 15
D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,
Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Fotografie

Uwe Aufderheide, Hamburg

Presse

Johannes Friedemann
Telefon +49 (0) 41 06/704-13 40
Telefax +49 (0) 41 06/704-34 02
E-Mail presse@comdirect.de

Olaf Rühmeier
Telefon +49 (0) 41 06/704-11 92
Telefax +49 (0) 41 06/704-34 02
E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/veroeffentlichungen. Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council.

